

Plötzlich meldeten sich ungewohnte Bedenken. Hermann hatte die neue Gesamttabelle bereits durchgerechnet; in einigen Abschriften wurde sie seinem Buch auch beigegeben. Doch dann ersetzte er sie durch zwei kurze Doppeltafeln, die getrennt nach synodischen und siderischen Zeitspannen jeweils bloß 19 Epakten für die Jahre und 12 Regularen für die Monate enthielten. Der Benutzer konnte die Positionen des Mondes nicht mehr nachschlagen; er mußte jeden Einzelfall selbst ausrechnen und dabei den Zyklus der Schaltjahre beachten. Zudem bezeichnete Hermann die Kleinmaße, die er auch für Epakten und Regularen schon in Punkten und Teilchen ausgedrückt hatte, wieder durch die gewohnten Stammbrüche und teilte mit, er habe zur Erleichterung des Rechnens ein wenig auf- oder abgerundet¹⁴⁰. Achselzuckend ließ er die 29 Momente, 348 Atome fallen, um die er sich vor kurzem so hartnäckig bemüht hatte. *Dodrans*, eine Dreiviertelstunde, das war genau genug. Zu diesem Verzicht bewogen ihn nicht nur Gewohnheiten und Wünsche von Benutzern.

Ihm selbst wurde eine Präzision fragwürdig, die möglicherweise von der natürlichen Wahrheit ablenkte. Erst zum Schluß gestand er dem Leser die atemberaubende Folgerung ein. Er wolle, so hatte er zu Beginn versichert, alles gründlich berechnen, unter der Voraussetzung, daß Sonne und Mond ihre Bahnen ganz gleichmäßig zögen. Wer daran zweifle und etwa einen unregelmäßigen Mondlauf annehme, müsse ihn durch sichere Beweise und Versuche belegen¹⁴¹. Im Lauf der Arbeit räumte er seinen Experimenten bereits Vorrang vor den Rechnungen ein¹⁴². Am Ende schrieb

(wie Anm. 116) Nr. 25 350 S. 171 setzte den Vollmond auf 15. August 1049, 22.25 Uhr Ortszeit Reichenau an.

¹⁴⁰) Hermann, *Prognostica* c. 6, Londoner Hs. (wie Anm. 134) Bl. 40^r: *Sed ipsas epactas, licet diligentissime per minutas temporum particulas dudum ut reor ad purum collectas descripsim, nunc tamen propter faciliorem computationem aliquantulum ex particulis horarum vel addere vel minuere easque consuetis minutiarum signis malui distinguere*. Eine ausgeschiedene Gesamttabelle mit abweichenden Werten, wohl ein früherer Versuch, steht als Anhang in den besten Hss., in der Londoner Bl. 41^v–42^v.

¹⁴¹) Hermann, *Prognostica* c. 4, hg. von Cordoliani (wie Anm. 111) S. 182f., verbessert nach der Londoner Hs. (wie Anm. 134) Bl. 39^r: *Haec itaque de lunari cursu ac recurso praedictis modis ac rationibus inventa praesentis intentionis iaceant fundamenta, quae a nullo convelli posse arbitramur, nisi pariter vel solis et lunae in decennovenali ciclo pura quam a patribus accepimus coaequatio destruat, vel luna (fehlt Hs.) suam per zodiacum circuitiorem vel ad solis coitum recursionem modo prolixioribus, modo brevioribus temporum spatiis peragere certis documentis vel experimentis demonstretur. Verum si haec inconvulsa permaneant, planum ad sequentia construenda aditum praebent*.

¹⁴²) Hermann, *Prognostica* c. 5, hg. von Cordoliani (wie Anm. 111) S. 185, Londoner Hs. (wie Anm. 134) Bl. 40^r: *Sed sicuti experimentis et ratione non sine aliquo diligentissimae computationis labore vestigare potui...* Zur Geschichte des Begriffspaares Hein-